

Bürgerversammlung im neuen Jahr

Bürgerbewegung will über Trog informieren

■ **Bad Oeynhausen/Löhne** (nw). Im neuen Jahr wird die Bürgerbewegung in Bad Oeynhausen und Löhne eine große Bürgerversammlung organisieren. Bad Oeynhausen und das untere Werretal sollen dem Autobahnbau wegen zwei völlig unwichtiger Brunnen im Sielpark geopfert werden, das stehe jetzt definitiv fest, so die Bürgerbewegung. „Ein Gespräch mit Dr. Heuser untermauert das nochmals“, erklärt Matthias Köhler.

Der Inhalt des Gespräches müsse unbedingt der breiten Öffentlichkeit mitgeteilt werden. Dem Stadtrat empfiehlt die Bürgerbewegung, Dr. Heuser zu einer Ratssitzung einzuladen, um sich von ihm unmittelbar informieren zu lassen. „Konsequenzen hätte dies für die Sozialdemokraten“, so Köhler. Ihr Fraktionsvorsitzender, Dr. Olaf Winkelmann, habe mehrfach erklärt, dass neu nachgedacht werden müsse, wenn der Trog nur an den Brunnen im Sielpark scheitere.

Wie Köhler mitteilt, hatte Dr. Heuser von den geologischen Diensten NRW nochmals erklärt, dass ein Trog im Bereich der Mindener-/Kanalstraße lediglich eine Gefahr für die beiden Brunnen im

Sielpark darstellt. Die tiefen Heilquellen seien nicht gefährdet. Köhler: „Dr. Heuser sagte wörtlich: Wenn man den Trog will, müsste man für die beiden flach gefassten Brunnen im Sielpark die staatliche Anerkennung aufgeben, aber das ist Sache des Betreibers“. Reiner Barg ergänzt: „Der Rat der Stadt Bad Oeynhausen müsste also lediglich beschließen, auf den Heilquellenstatus der beiden Brunnen zu verzichten, und somit könnte der Trog gebaut werden.“ Die Brunnen selbst seien völlig unwichtig und hätten keine wirtschaftliche Bedeutung. Barg, der auch Mitglied im Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Staatsbad ist, hatte in der letzten Sitzung danach gefragt. Reiner Barg: „Herr Henschel, der Betriebsleiter, hat dies auch so bestätigt. Der Bülowbrunnen wird nur noch für die Bewässerung der Saline benutzt.“

Eine Sanierung des durch eindringendes Oberflächenwasser geschädigten Brunnens, wie es Dr. Heuser beschrieben hat, sei unverhältnismäßig teuer und deshalb nicht vorgesehen. Mir wurde eine umfassende Beantwortung meine Anfrage zugesagt.“